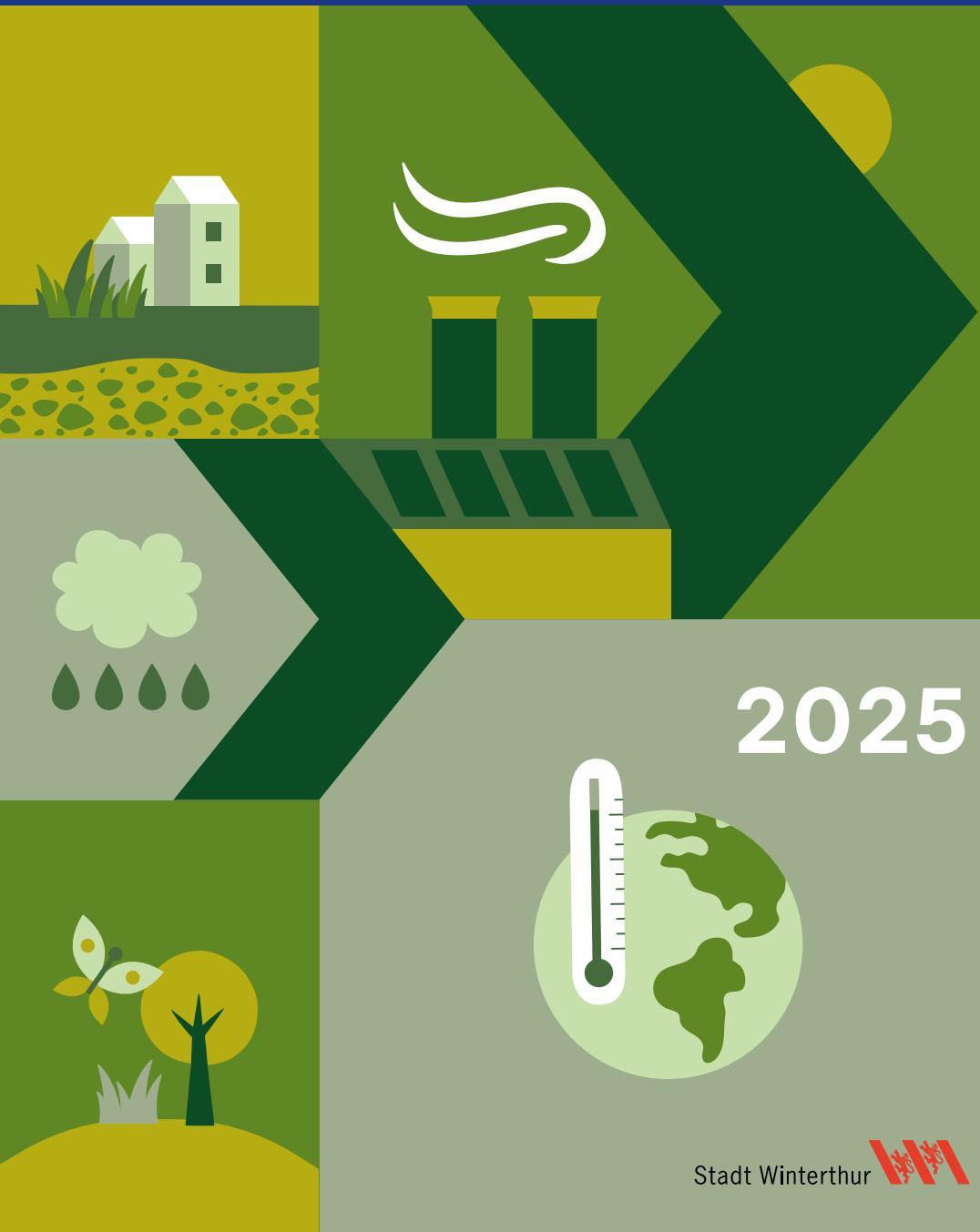


UMWELTFAKTE



GESUNDE UMWELT FÜR GESUNDE MENSCHEN

Wie geht es den Bäumen, Flüssen und Bächen, Vögeln und Insekten in Winterthur? Und was unternimmt die Stadt zum Schutz von Umwelt und Klima?

Das vorliegende Faltblatt fasst die wichtigsten Fakten aus dem Umweltbericht 2025 und dem aktuellen Vierjahresbericht zum Energie- und Klimakonzept zusammen.

Winterthur verfügt über viele Grünflächen. Und das soll auch so bleiben. In einer gesunden Umwelt können sich Menschen und Tiere gesund entfalten. Tragen wir Sorge zur Umwelt, tragen wir auch Sorge zu uns.



“

Eine gesunde Umwelt und ein angenehmes Stadtklima sind wichtig für die Lebensqualität in Winterthur. Dafür setzt sich die Stadt Winterthur fachübergreifend ein.

Katrin Cometta, Stadträtin

Umweltbereiche und Handlungsfelder

Umweltrelevante Aktivitäten



KLIMA

- Klimaschutz
- Klimaanpassung
- Ressourcenschonung

NATUR UND LANDSCHAFT

- Biodiversität
- Wald

WASSER

- Oberflächengewässer
- Wasserverbrauch
- Siedlungsentwässerung

BODEN

- Raumplanung
- Bodenfruchtbarkeit

LUFT

- Luftqualität

LÄRM

- Verkehrslärm

UNSERE VERANTWORTUNG

In einer Stadt prägt der Mensch die Umwelt besonders stark. Mit seinen Gebäuden, Verkehrswegen, Industrieflächen und Erholungsgebieten beansprucht er viel Platz. Der Umweltschutz hat die Aufgabe, trotz intensiv genutzter Flächen einen vielfältigen und gesunden Lebensraum zu erhalten – für uns und für die anderen Lebewesen.

Die Umweltstrategie der Stadt Winterthur definiert die wichtigsten Aktivitäten und Ziele für eine intakte Umwelt. Auf dieser Grundlage überprüft die Stadtverwaltung regelmässig den Zustand der Umwelt in den sechs Bereichen: Klima, Natur und Landschaft, Wasser, Boden, Luft und Lärm.



Vielfalt fördern

Winterthur verfügt über grosse naturnahe Gebiete. Diese bieten Lebensraum für Tiere und Pflanzen und dienen der Bevölkerung zur Erholung. Im Sommer kühlen sie die Umgebung. Die Stadt setzt sich für die biologische Vielfalt ein, indem sie wertvolle Flächen erhält, neue Lebensräume schafft und diese miteinander vernetzt.



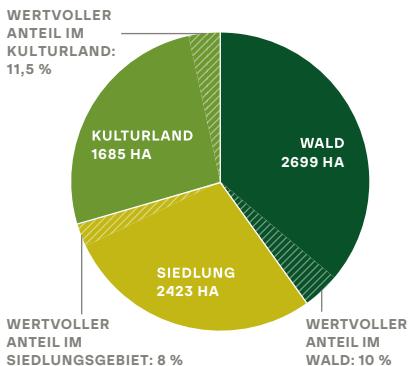
Nachhaltig wachsen

Gesunder Boden ist für den Menschen von immenser Bedeutung – als Lebensraum, Ackerfläche, Baugrund und für Freizeitaktivitäten. Die Stadt will die Grünflächen erhalten und Siedlungsräume verdichten.

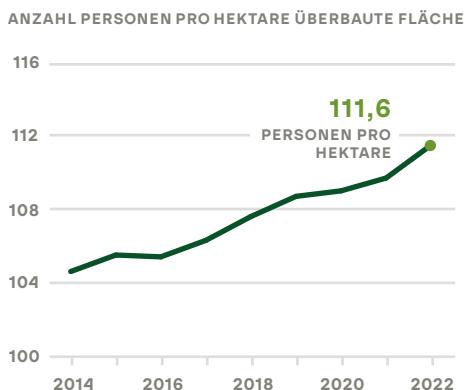
Erfreulich

- Der städtische Baumbestand ist dank Aufforstung durch Stadtgrün in den vergangenen Jahren um über 1000 Bäume gewachsen.
- Das Sulzerareal Stadtmitte, das Hobelwerk beim Bahnhof Oberwinterthur, die Giesserei in Neuhegi und das Hagmann-Areal beim Bahnhof Seen zeigen beispielhaft, wie sich auf kleinem Raum städtische Vielfalt, gute Architektur und Lebensqualität verbinden lassen.

ANTEIL ÖKOLOGISCH WERTVOLLER FLÄCHEN



NUTZUNGSDICHTE



ZIELE

- Nutzungsdichte im Siedlungsgebiet erhöhen
- Biologische Vielfalt schützen und fördern
- Landwirtschaftsflächen im Eigentum der Stadt biologisch bewirtschaften
- Bodenfruchtbarkeit erhalten und fördern
- Wald nachhaltig nutzen



**Im Totentäli zwischen
Wülfingen und dem
Dättnauertal hat die Stadt
das grösste
zusammenhängende
Fördergebiet für
biologische Vielfalt
geschaffen.**



Bessere Stadtluft

Die Schadstoffbelastung der Stadtluft ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Es befindet sich jedoch nach wie vor zu viel Russ und Ozon in der Luft. Um die Luftqualität weiter zu verbessern, setzt die Stadt den Massnahmenplan Luftreinhaltung um. Ebenfalls wichtig für eine bessere Luft sind alle Massnahmen, die eine Verlagerung der Mobilität auf öffentliche Verkehrsmittel sowie zum Fuss- und Veloverkehr fördern.

Erfreulich

- Die Konzentrationen der meisten Luftschadstoffe gehen zurück.
- Die Stadt verfügt über einen aktuellen Massnahmenplan Luftreinhaltung.
- Die neue Lärmschutzfachstelle unterstützt die Bevölkerung bei Fragen und Anliegen:
energiefachstelle@win.ch
052 267 55 33



Weniger Lärm, mehr Lebensqualität

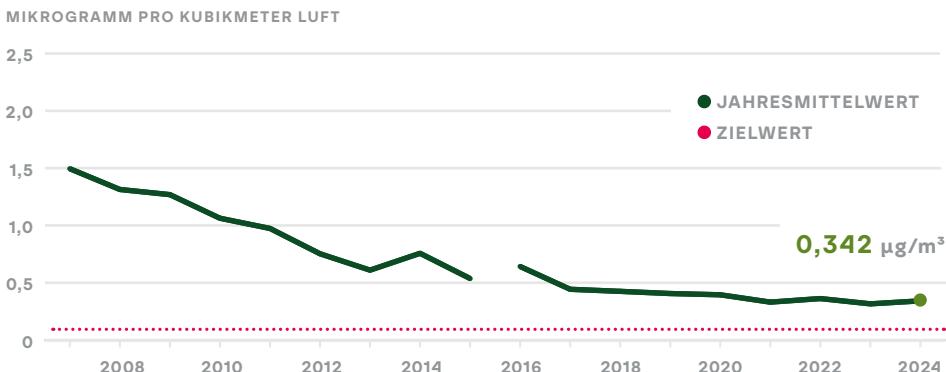
Etwa jede:r fünfte Einwohner:in ist Strassenlärm ausgesetzt, der über den gesetzlichen Grenzwerten liegt. Die Stadt trifft Massnahmen, um die Zahl der Betroffenen zu verringern. Dazu gehören unter anderem die Reduktion des motorisierten Verkehrs, Temporeduktionen und der Einbau von lärmarmen Belägen.

ZIELE

- Luftqualität in der Stadt Winterthur kontinuierlich verbessern
- Bevölkerung vor übermäßigem Strassenlärm schützen
- Anteil der emissionsarmen Mobilität erhöhen

RUSS-BELASTUNG

Entwicklung der Russimmissionen – gemessen bis Mitte 2015 am Standort Obertor, seither in Veltheim





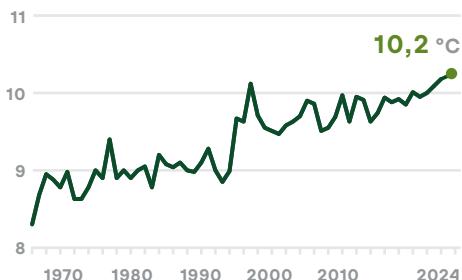
Lebensquelle Wasser

Natürliche Gewässer sind lebenswichtig für Pflanzen und Tiere und dienen Menschen als Erholungsraum. Zudem können sie bei Starkniederschlägen mehr Wasser aufnehmen. Trotzdem soll Regenwasser wenn möglich versickern, statt abgeleitet zu werden. So bleibt das Wasser im natürlichen Kreislauf. Die Auswirkungen der Klimaveränderung zeigen sich deutlich im Anstieg der Temperatur des Grundwassers.

GRUNDWASSER-TEMPERATUR

Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur

GRAD CELSIUS



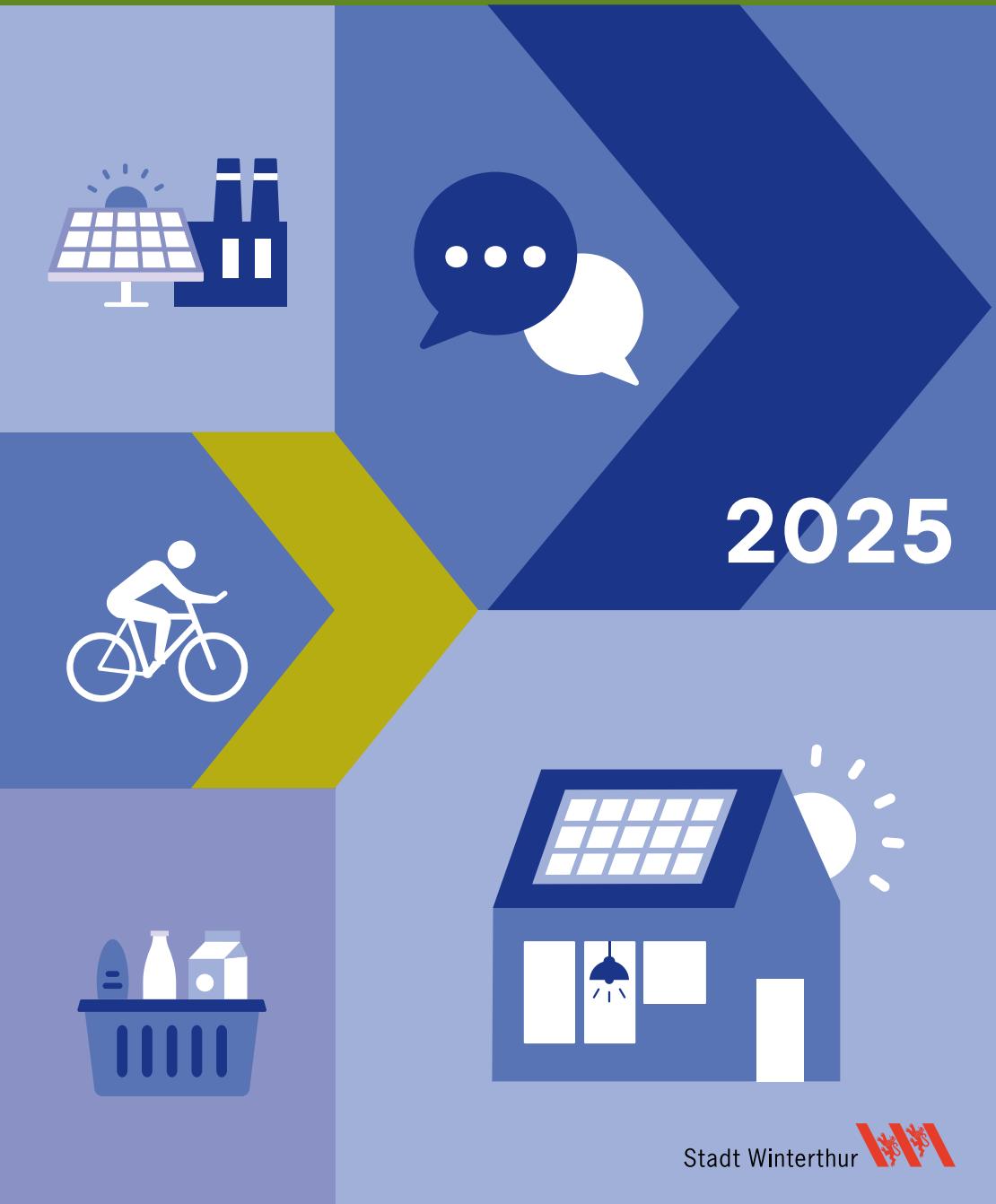
Erfreulich

- Der Grundsatz, Regenwasser möglichst lange im natürlichen Kreislauf zu halten, ist inzwischen breit akzeptiert und Bestandteil sämtlicher Tiefbauprojekte.
- Im privaten Bereich wird das Versickern von Regenwasser seit zehn Jahren konsequent umgesetzt.
- Die Qualität des Grundwasserstroms aus dem Tösstal, den Winterthur zur Trinkwassergewinnung nutzt, ist weiterhin sehr gut.

ZIELE

- Gewässer ökologisch aufwerten
- Versickern von Regenwasser fördern
- Mit Trinkwasser sorgfältig umgehen
- Kein unverschmutztes Wasser in die Kanalisation leiten

KLIMAFAKTEN



GEMEINSAM FÜRS KLIMA – WINTERTHUR HANDELT

Die Klimaveränderung betrifft alle. Auch in Winterthur spüren wir die Folgen: häufigere Hitzetage, Trockenheit und Unwetter.

Wo stehen wir heute?

Die Treibhausgasemissionen der Winterthurer:innen sind seit 2020 leicht gesunken. Das ist erfreulich, reicht aber bei Weitem noch nicht. Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, braucht es weiterhin einen grossen Effort von allen.

Direkte Emissionen inkl. Flugverkehr pro Winterthurer:in

Jahr 2020

5,0 Tonnen CO₂

Jahr 2024

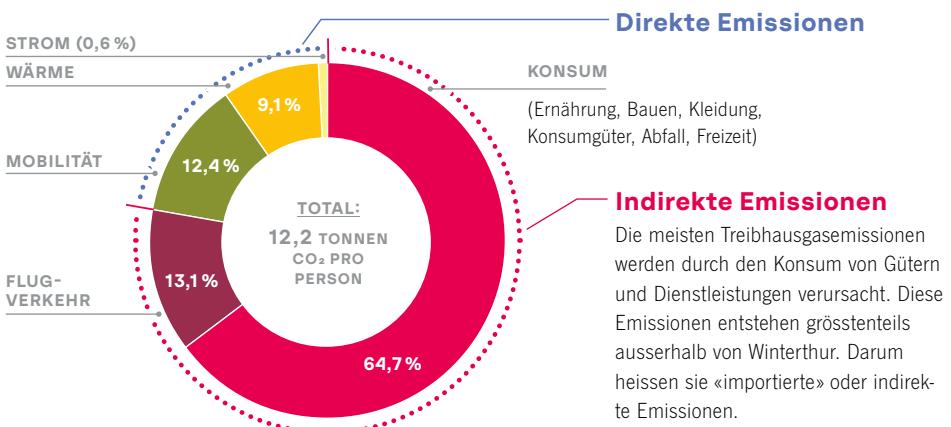
4,3 Tonnen CO₂

CO₂-Äquivalente pro Person und Jahr, gemäss Methodik der 2000-Watt-Gesellschaft (Fokus auf Stadtgebiet)

Unser Klimaziel heisst «Netto-Null 2040»

Die Winterthurer Stimmbevölkerung hat 2021 entschieden: Ab 2040 soll Winterthur netto keine Treibhausgase mehr verursachen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist der verursachte Ausstoss auf ein Minimum zu begrenzen. Der verbleibende Rest muss aus der Luft entfernt und langfristig gespeichert werden – ein aufwendiger und teurer Prozess. Die Technologie zur Speicherung von CO₂ ist noch nicht ausgereift.

Verursacher von Treibhausgasen 2024





37,6 °C

Höchsttemperatur 2025 gemessen
in Veltheim am 13. August

MIT DEM ENERGIE- UND KLIMAKONZEPT IN DIE ZUKUNFT

Winterthur verfügt über einen Klimaplan mit über 50 Massnahmen. Einen Einblick zum Stand der Umsetzung bietet das Klima-Cockpit.

[stadt.winterthur.ch/
klima-cockpit](http://stadt.winterthur.ch/klima-cockpit)



ANPASSUNG AN DIE KLIMAVERÄNDERUNG

Um die gute Lebensqualität zu erhalten, muss sich die Stadt rechtzeitig an das sich verändernde Klima anpassen. Bäume und Sträucher sowie Grün- und Wasserflächen spenden Schatten und kühlen die Luft. Dank einer durchdachten Raumplanung sorgt Winterthur dafür, dass kühlere Luft aus dem Umland möglichst ungehindert in die Stadt fliessen kann.

Netto-Null bedeutet:

Es gelangen nur so viele Treibhausgase in die Luft, wie durch natürliche oder technische Methoden wieder entzogen werden.



„

Beim Heizen sind wir dank klarer Grundlagen, guter Zusammenarbeit und konsequenter Umsetzung auf Zielkurs für Netto-Null. Jetzt gilt es, den Fokus auf die grossen Herausforderungen Mobilität und Konsum zu legen.

Carmen Günther,
Leiterin
Fachstelle
Klima



AUF DEM WEG ZUM KLIMAZIEL

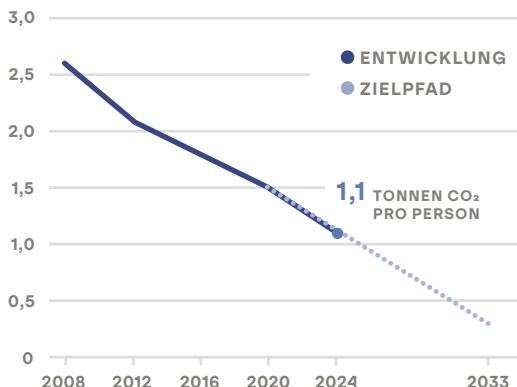


Wärmeversorgung

Winterthurer:innen setzen beim Heizen zunehmend auf erneuerbare Energien statt auf Erdöl oder Erdgas. Dies führte bereits zu einer deutlichen Senkung der Treibhausgasemissionen.

EMISSIONEN DURCH WÄRMEVERSORGUNG

TONNEN CO₂-ÄQUIVALENTE PRO PERSON

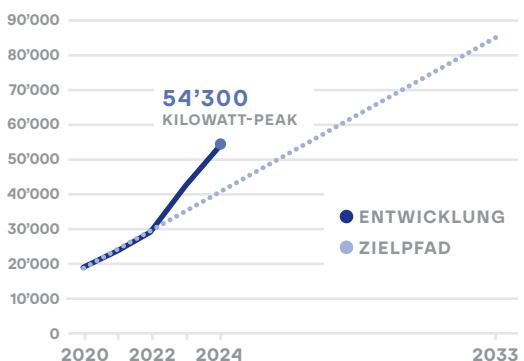


Fotovoltaik

Die Nutzung der Sonnenenergie bildet einen wichtigen Baustein für den Klimaschutz. Auf Winterthurer Dächern werden immer mehr Fotovoltaikanlagen installiert. Entsprechend steigt die Produktion von Solarstrom.

LEISTUNG FOTOVOLTAIKANLAGEN

INSTAL. LEISTUNG STADTGEBIEKT IN KWP (KILOWATT-PEAK)



Erfreulich

- Der kommunale Energieplan Winterthur ist in Kraft. Er dient als Instrument für eine effiziente und nachhaltige Wärmeversorgung.
- Wärmenetze werden kontinuierlich ausgebaut.
- Das Energieportal unterstützt Hausbesitzer:innen bei Fragen zu Heizungsersatz, Gebäudesanierung oder Fotovoltaik:

stadt.winterthur.ch/energieportal

Im Mai 2024 hat Winterthur erstmals zu einer Spitzenzeit mehr Strom produziert als verbraucht. Ermöglicht hat dies der starke Zubau an Fotovoltaik und die Stromproduktion in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA).



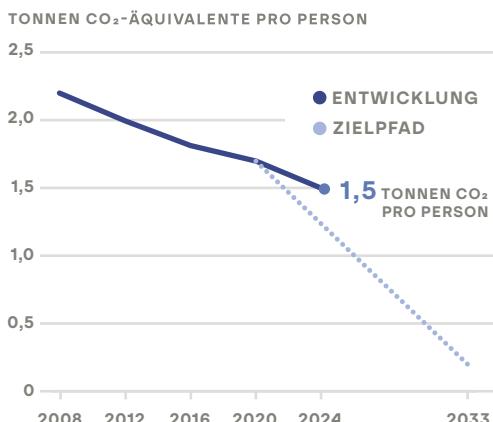
Fotovoltaikmodul beim Innovationslabor Grüze.



Umsteigen in die Zukunft

Wie wir uns fortbewegen, hat einen grossen Einfluss auf das Klima. Benzin- und Dieselfahrzeuge verursachen den grössten Teil der direkten Treibhausgasemissionen in Winterthur. In den letzten zehn Jahren hat sich die Verkehrsmenge kaum verändert. Positiv ist jedoch: Der Anteil an E-Autos steigt – im Jahr 2024 waren es 4,4 Prozent aller Personenwagen. Um das Klimaziel zu erreichen, muss der motorisierte Verkehr deutlich abnehmen.

EMISSIONEN DURCH MOBILITÄT IN WINTERTHUR



Von der Einbahn- zur Kreislaufwirtschaft

Der Konsum ist für zwei Drittel der gesamten Treibhausgasemissionen in Winterthur verantwortlich. Dazu gehören Ernährung, Bautätigkeit, Freizeitaktivitäten und der Kauf von Gütern. Die Emissionen aus dem Konsum sind in den vergangenen Jahren kaum zurückgegangen. Wichtige Lösungsansätze sind die Förderung der Kreislaufwirtschaft und eine klimafreundliche Ernährung.

Kreislaufwirtschaft bedeutet, Rohstoffe und Gegenstände möglichst lange und effizient zu nutzen. Das gelingt durch Teilen, Flicken und Wiederverwerten sowie Rezyklieren am Ende der Lebensdauer.



Wo steht die Stadtverwaltung?

Die Stadtverwaltung hat sich zum Ziel gesetzt, bereits 2035 klimaneutral zu sein. Allerdings weist ihre Klimabilanz 2024 leicht höhere Emissionen aus als in den beiden Vorjahren – hauptsächlich aufgrund grosser Bauprojekte und Beschaffungen.

Erfreulich

- Flächendeckende Blaue Zone eingeführt
- Velorouten, Personenunterführung Nord mit Veloquerung und Velostationen ausgebaut
- Klimatage, Klimawochen und Aktionen zur Information und Sensibilisierung umgesetzt
- Stadtbus-Linie 5 elektrifiziert
- Autoverzichts-Experiment «31 Days Challenge» durchgeführt: 84 Haushalte in Winterthur haben ihr Auto verkauft

IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN

Stadt Winterthur
Umwelt- und Gesundheitsschutz

PROJEKITLEITUNG

Umweltfakten: Fachstelle Umwelt
Klimafakten: Fachstelle Klima

MITWIRKUNG

Departement Bau und Mobilität
Amt für Städtebau
Amt für Baubewilligungen
Tiefbauamt

Departement Finanzen
Immobilien
Finanzamt

Departement Sicherheit und Umwelt
Umwelt- und Gesundheitsschutz

Departement Technische Betriebe
Stadtgrün Winterthur
Stadtwerk Winterthur

VISUELLES KONZEPT UND LAYOUT

Gabriela Martinelli Design

FOTOS

Markus Bühler, Christof Seiler,
Thierry Lustenberger

BEZUGSQUELLE

Die vorliegende Broschüre kann
heruntergeladen werden:

stadt.winterthur.ch/ugs-publikationen

KONTAKT

Stadt Winterthur
Umwelt- und Gesundheitsschutz
Pionierstrasse 7
8403 Winterthur
umwelt@win.ch | klima@win.ch
stadt.winterthur.ch/ugs

November 2025